

Leitung des botanischen Museums in Belgrad aus der Duplikaten-Sammlung des Pančić-Herbariums zusammengestellt und vom k. u. k. Militär-Gouvernement in Serbien der botanischen Abteilung des ungarischen National-Museums direkt übermittelt wurde. Diese Sammlung bestand aus 986 Nummern, von welchen die Mehrzahl, 668 Nummern, von verschiedenen Punkten der Balkan-Halbinsel, vorzüglich aus Serbien, Albanien und Mazedonien stammen und ein recht wertvolles Material repräsentieren. Auch mehrere Originalien von Pančić und Petrović finden sich darunter. Ausser diesen beiden berühmten serbischen Botanikern sind noch die Namen folgender Sammler zu erwähnen: Košanin, Adamović, Borumüller, Ilić, Bierbach, Jurišić, Suškalović, Jovanović u. a.; von den öfters vorkommenden Standorten in Alt-Serbien aber seien angeführt Šar planina, Ūsküb, Karab. Prizen, Veleš, Demirkapu etc. (F.)

SITZUNGSBERICHTE.

Sitzung der botanischen Sektion am 10. Januar 1917.

Vorsitzender: S. Mágocsy-Dietz. Schriftführer: Z. Szabó.

Vorsitzender verkündet in begeisterten Worten die Huldigung der Sektion gelegentlich der Thronbesteigung und Krönung Seiner Majestät des Königs Karl IV.

Er begrüsst und beglückwünscht F. Varga, Assistenten des bot. Institutes, k. u. k. Leutnant d. R. zu seiner vierten Auszeichnung am Kriegsfelde, der Verleihung des milit. Verdienstkreuzes III. Kl. mit der Kriegsdécoration.

1. F. Tuzson spricht über „Zwei interessante *Poa*-Arten aus den Südost-Karpathen“. [Vergl. Bot. Közl. Bd. XV, Heft 5—6, Seite 130 und (40)] L. Traisz meint, dass *Poa ursina* wahrscheinlich weiter verbreitet sei und bisher nur übersehen wurde; die Pflanze kommt bestimmt auch auf der rumänischen Seite der Karpathen vor. — S. Jávorka hält die Lösung der *Poa ursina*-Frage für erfreulich, er selbst hat diese Art in mehreren Exemplaren vermutet.

2. F. Kovács bespricht das Vorkommen und die Einwanderung der *Vicia peregrina* in Öbese, zieht Vergleiche mit ihren Verwandten und zeigt frisch gesammelte Exemplare derselben nebst anderen in ihrer Gesellschaft vorkommenden Pflanzenarten vor. — L. Traisz meint, dass wahrscheinlich viele Botaniker in der *V. peregrina* die *V. angustifolia* vermuteten und deshalb die Veröffentlichung ihres Vorkommens in Ungarn unterliessen. — Z. Zsák bemerkt, dass nach A. Degen der Same der *V. peregrina* oft im Rensch zu finden sei, er selbst hat auch die Pflanze in den Saaten zwischen Sz. Endre und Izbég gefunden.

3. S. Jávorka berichtet über die neueren Bereicherungen der botanischen Abteilung des Ungar. National-Museums. [Siehe Bot. Közl. 1917 S. 40 und (18).]

4. J. Szolnoki demonstriert jene Modifikationen, die er an dem Askenasy'schen Transpirationsmodelle und dem Photometer vorgenommen.

5. F. Schneider zeigt einige Pflanzen vor, die im bot. Garten schon Anfang Januar zur Blüte gelangten, wie *Waldsteinia geoides*, *Daphne mezereum*, *Saxifraga crassifolia* u. a., die auch im vorigen Jahre zu dieser Zeit schon blühten. Auch zeigt er einen im bot. Garten weiter kultivierten Krautstrunk, an welchem nach der Abnahme der reifen Samen kleine Kohlköpfe austrieben.

6. F. Tuzson meldet, dass das k. ung. Ackerbauministerium zum Zwecke der Errichtung von bot. Gärten ein Gebiet sowohl in der Hohen Tatra, als auch im Cserna-Tale bei Herkulesfürdő dem k. ung. Kultus- und Unterrichtsministerium überlassen habe und dass die Errichtung dieser beiden Gärten Aufgabe des bot. Institutes für Systematik und Pflanzengeographie der k. ung. Universität in Budapest sein wird.

7. Schriftführer meldet, dass die im Monate Dezember abgehaltene ausserordentliche Generalversammlung der Naturw. Gesellschaft auf Antrag des Ausschusses beschlossen habe, den Pränumerationsbetrag der Botanikai Közlemények für die Mitglieder der Naturw. Gesellschaft von K 5 auf K 7 zu erhöhen und empfiehlt dementsprechend, dass die Sektion auch für jene Pränumeranten, die nicht Mitglieder der Naturw. Gesellschaft sind, den Pränumerationsbetrag der Bot. Közl. von K 8 auf K 10 zu erhöhen und begründet diese Erhöhung mit der wesentlichen Erhöhung des Papierpreises und der Druckkosten. Die Sektion nimmt beide Anträge an. Als neueingetretene Sektionsmitglieder verliest er die Namen J. Szolnoki, Lehramtskandidat in Budapest und J. Gencsiky, Apotheker am Kriegsfelde.

Sitzung der botanischen Sektion am 14. Februar 1917.

Vorsitzender: S. Mágocsy-Dietz, Schriftführer: Z. Szabó.

1. S. Jávorka: Unter dem Titel „*Kleinere Bemerkungen und neuere floristische Daten*“ unterbreitet er seine fünfte Mitteilung. (Siehe Bot. Közl. 1917, Seite 1. und (1).)

2. S. Mágocsy-Dietz behandelt unter dem Titel „*Beiträge zur Kenntnis der Flora des Balatons und Umgebung II*“ seine neuesten Beobachtungen. (Wird erscheinen.)

3. Z. Szabó zeigt Früchte von *Adansonia digitata* vor, die aus der Sammlung Menyhárts in den Besitz des bot. Institutes der k. ung. Universität gelangten; dann in der Gemeinde Gyála gesammelte *Morus nigra*-Früchte mit Doppelblättern: schliesslich zeigt er eine von A. Kontsek eingesendete photographische Aufnahme, die eine bei Zaturesány stehende Esche darstellt: die Stammhöhe des Baumes beträgt 4 m, die Höhe der Krone 15 m, der Umfang des Stammes 6·28 m, der Radius desselben 1 m, der Umfang der Krone 75·5 m, der Radius desselben 12 m, der Baum ist vom Wasser des nahen Baches unterwaschen, so dass sein Wurzelsystem

auf der einen Seite in einer Höhe von 4 m ganz freisteht; zwischen den Wurzeln ist eine 3 m hohe und 2:30 m tiefe Höhlung sichtbar.

4. Schriftführer verliest die Liste der neuen eingetretenen Sektionsmitglieder.

Sitzung der botanischen Sektion am 14. März 1917.

Vorsitzender: Mágoesy-Dietz, Schriftführer: Z. Szabó.

1. Vorsitzender meldet schmerzerfüllt das plötzliche Hinscheiden J. Rátz's, Präses der zoologischen Sektion; würdigt mit warmen Worten die ausgezeichneten Verdienste des Dahingeshiedenen und beantragt, dass die bot. Sektion ihr herzlichstes Beileidsschreiben der zool. Sektion übersende.

2. G. Havas spricht „Über gleichartige teratologische Fälle bei den Kleearten und anderen Pflanzen. [Siehe Bot. Közl. 1917. Seite 20 und (7).]“

3. J. Lacsny's Abhandlung „Die Bazillarien der Jászóer Fischteiche“ wird vom Schriftführer unterbreitet. [Siehe Bot. Közl. 1917, Seite 12 und (7).]

4. S. Jávorka zeigt jene Pflanzen vor, die ihm gelegentlich seines letztthin gehaltenen Vortrages nicht zur Verfügung standen, unter diesen auch *Primula Benkőiana* Borb. [Vergl. S. (2).]

5. Schriftführer meldet, dass infolge Aufschubes der Generalversammlung der Naturw. Gesellschaft der Jahresbericht des Schriftführers, sowie der des Redakteurs in der nächsten Sektionsitzung zur Verlesung gelangen werden. Als neues Sektionsmitglied wird Edith Szalay, Lehramtskandidatin, angemeldet.

Sitzung der botanischen Sektion am 11. April 1917.

Vorsitzender: Mágoesy-Dietz, Schriftführer: Z. Szabó.

1. Vorsitzender gedenkt des 25-jährigen Bestehens der bot. Sektion und wirft einen Rückblick auf die 25-jährige Tätigkeit derselben, die zu den schönsten Hoffnungen ihres Weitergedeihens und der Entwiklung der Botanik in Ungarn berechtigt. Er begrüsst mit warmen Worten F. B. Kümmerle aus Anlass seiner Auszeichnung mit dem Schilberszky-Millenniumspreise.

2. Schriftführer verliest seinen Jahresbericht über die Tätigkeit der Sektion im Jahre 1916.

3. G. Moesz als Redakteur der „Botanikai Közlemények“ erstattet seinen Jahresbericht über den finanziellen Zustand der bot. Sektion und über den Jahrgang 1916 der „Bot. Közlemények“.

4. P. Greguss unterbreitet seine Arbeit: „Gedanken zur polyphyletischen Entwicklung des Pflanzenreiches“. (Wird erscheinen.)

5. S. Schiller behandelt unter dem Titel „*Thalictrum*-Studien II.“ die Art *Thalictrum minus* Jacqu. von L. (Wird erscheinen.)

6. G. Moesz bespricht zuerst das *Pilz-Material im Kitaibel'schen Herbarium*, welches zum grossen Teile Rochel gesammelt und verliest dann seine Arbeit über „Zwei verderbliche Krankheiten der Gartenerdbe“. Siehe Bot. Közl. 1917, Seite 8. und (5).]

7. F. Tuzson erörtert unter dem Titel: „*Unterschied zwischen der Blattnervatur von *Fraxinus excelsior* und *Fr. ornus*“). Bei *Fr. ornus* erheben sich die Adern dritter Ordnung auffallend aus dem Blattgewebe, während bei *Fr. excelsior* dies nicht der Fall ist.*

8. F. Schneider zeigt ein blühendes Exemplar der *Iris japonica* Thb. vor, der *Iris bucharica*, sowie eine Hybridenpflanze der *Primula officinalis* und *Pr. acaulis*; sämtliches aus dem bot. Garten der Universität.

9. Schriftführer beantragt im Auftrage des Sektionsausschusses, dass in Angelegenheit der Bewahrung und Erhaltung der am südlichen Abhänge des Gellérthegey stehenden, noch aus der Türkenzeit herstammenden Feigensträucher und der nur mehr wenigen *Peganum harmala*-Stöcke an den hauptstädtischen Senat eine Zusage mit der Bitte gerichtet werde, dass bei der geplanten und nun in kurzer Zeit vorzunehmenden Regulierung und Parkierung dieses Territoriums mit diesen Pflanzen dort schonend umgegangen werde. In einer zweiten Eingabe aber der Senat ersucht werde, die Lehrkräfte der hauptstädtischen Schulen anzuweisen, dass diese die Jugend dringend ermahne, auf ihren Ausflügen in der Umgebung der Hauptstadt der Pflanzenwelt überhaupt die gehörige Schonung angedeihen zu lassen.

Die Sektion beauftragt mit der Verfassung und Eingabe beider Gesuche das Präsidium.

Schliesslich wird die Liste der neuen eingetretenen ord. Mitglieder, der Tauschmitglieder und Pränumeranten verlesen.

NACHRICHTEN.

Dr. F. Filarszky, k. ung. Hofrat, Direktor der Bot. Abt. des Ung. National-Museums, wurde von der Ung. Akademie d. Wiss. zum corresp. Mitgliede gewählt.

Die Ung. Akademie d. Wiss. hat die Arbeit „Die hypogäen Pilze Ungarns“, von Dr. L. Hollós, p. Realschuldirektor, mit dem kleinen Marczibányipreise prämiert.

Dr. Z. Szabó, Adjunkt und Privatdozent an der k. ung. Universität und Veterinär-Hochschule wurde von Seiner Majestät der Titel eines öff. ausserordentlichen Professors der Veterinär-Hochschule (Budapest) verliehen.

F. Gyárfás, Leiter der Landesversuchsanstalt für Pflanzenzüchtung, wurde in derselben Anstalt zum Direktor ernannt.

E. Grabner, Leiter des Landesinstitutes für Pflanzenveredelung, wurde zum Direktor desselben Institutes ernannt.

Dr. Fr. Vierhapper, Privatdozent an der Universität in Wien, erhielt den Titel eines ausserordentl. Professors der Universität.

Dr. C. Fruhwirt, ausserordentl. Professor der techn. Hochschule in Wien, wurde zum ordentl. Professor ernannt.